

Spessart – Wanderlied

(von Georg Keimel)

Weißt du, wo die Eichen trotzig ragen,
wo das Bächlein munter talwärts fließt,
wo die Buchen grüne Schirme tragen,
wo vom Berghang Heidekraut und Ginster grüßt!
Da wohnt stiller Friede, da blüht heimlich Glück!
Komm einmal zum Spessart, kehrst bald dahin zurück!

**So laßt uns froh durch Spessartwälder ziehen,
an frischer Quelle halten gute Rast!**

**Wenn sel'ge Wanderfreuden uns erblühen,
dann schwindet Alltags Müh und Last und Hast.**

Weißt du, wo die Rehlein friedlich grasen,
wo der Hirsch die stolze Krone trägt,
und die Wildsau hörst du zornig blasen,
und der bunte Specht die Waldestrommel schlägt!
Da spielen die Märchen, da webt Geistersang,
da lockt aus den Büschen uralter Waldhornklang.

So laßt uns

Weißt du, wo im schönsten Wiesengrunde
winkt das Dörflein traut im Abendschein!
Laßt zusammenhalten uns im Bunde,
Spessartvolk und Wandrer treu und einig sein!
Du Mann aus dem Spessart, hier nimm meine Hand!
Gott schütz deine Heimat, die Leute und das Land!

So laßt uns

Bankverbindung:
Spessartverein 1905 Offenbach
Städt. Sparkasse Offenbach
Konto-Nr. 17795 BLZ 505 500 20

WANDERORDNUNG



SPESSARTVEREIN 1905 OFFENBACH AM MAIN

Mitglied des Spessartbundes e.V. Aschaffenburg

Alle im Jahreswanderplan des Spessartverein von 1905 Offenbach aufgeführten Wanderungen sind Gemeinschaftsveranstaltungen, zu denen neben den Mitgliedern auch Gäste herzlich eingeladen sind. Treffpunkt und Uhrzeit entnehmen Sie bitte der monatlichen Wandereinladung. Die Anmeldung erfolgt bei der Wanderführung. Sie ist verbindlich, d.h. bei einer Abmeldung müssen die in der Wandereinladung aufgeführten Fahrtkosten auf das Bankkonto des Spessartvereins Offenbach überwiesen werden. Bei Nennung einer Ersatzperson bzw. genügend Interessierte auf der Warteliste, die dann auch mitfahren, entfallen diese Kosten.

1. Führung

Die Gesamt-Organisation liegt in den Händen des Wanderführers. Von Beginn bis Ende der Wanderung ist er weisungsgebend. Gewandert wird bei jedem Wetter (Ausnahme: bei extremer Wetterlage behalten wir uns aus Gründen der Sicherheit eine kurzfristige Absage vor). Abweichungen von der geplanten Wanderroute liegen im Ermessen der Wanderführung. Teilnehmer, die sich unterwegs von der Gruppe absetzen wollen, müssen die Wanderführung informieren.

2. Kleidung, Ausrüstung

Die Kleidung ist nach Zweckmäßigkeit, insbesondere Schuhe, auszuwählen. Auch Wetterschutz sollte im Rucksack sein. Die Wanderführung hat Erste-Hilfe-Päckchen im Rucksack.

3. Wanderweg, Landschaftsschutz, Tier- und Pflanzenwelt

Wir achten die Sitten und Gesetze der zu entdeckenden Landschaft. Unsere Rücksicht gilt ihren Bewohnern wie dem Privatbesitz. Schonungen, Futterplätze, Forst- und Jagdeinrichtungen bleiben außerhalb unseres Weges. Unterwegs vermeiden wir unnötigen Lärm; das Wild braucht seine Ruhe. Wir gehören zu den Hütern der Landschaft. Als oberstes Gebot gilt für uns:

- Wald, Flur und Rastplatz sind keine Müllhalde. Deshalb lassen wir keine Abfälle zurück.
- Schonung von Baum, Strauch, Pflanzen und Blumen! Sie sind zur Freude aller da.
- Schutz des Wildes und der Vogelwelt vor Beunruhigung und Vernichtung.
- Kein offenes Feuer und Rauchen in Forst, Moor und Heide.

4. Gruppengemeinschaft

Wenn sich alle nahtlos in die Gruppengemeinschaft einfügen, die Wanderführung nicht durch weites Vorauseilen oder Zurückbleiben erschweren und den Mitwanderer als Partner achten, trägt jeder einzelne dazu bei, dass wir einen harmonischen und fröhlichen Wandertag erleben dürfen.

5. Haftung

Für selbstverschuldete Unfälle wird keine Haftung übernommen. Die Vereinsmitglieder und Gäste sind über den Hauptverband in Aschaffenburg versichert. Unfälle müssen unverzüglich gemeldet werden.

Ein Hinweis für unterwegs: Oft ist ein Handy sehr nützlich, besonders wenn in zwei Gruppen gewandert wird. So kann man sich unterwegs verständigen bzw. absprechen und im Notfall Hilfe herbeiholen.

Zum Schluss bedenken Sie noch: Auch der Wanderführer ist nur ein Mensch wie Sie. Kritisieren Sie seine Entscheidungen nicht sofort. Bei auftretenden Unstimmigkeiten machen Sie Ihren Unmut nicht gleich lautstark öffentlich, sondern versuchen Sie, in ruhiger Form eine Klärung herbeizuführen.

Offenbach am Main, 5. Januar 2014

Ingeborg Eysert
1. Vorsitzende

Anne Roth
Wanderwart